

September 2022  
Oktober  
November



# Heimat- flimmern ...





# Heimatflimmern ...

*„Wissen Sie, dass es verschiedene Heimwehs gibt? Eines nach der wirklichen Heimat, vorausgesetzt, dass man eine gehabt hat – das ist recht zwecklos und gibt sich auch mit der Zeit. Dann ein Gewohnheitsheimweh, nach dem Ort oder den Orten, wo man länger gelebt hat. Und schließlich ein ganz starkes nach der Fremde, nach Eisenbahnen, Dampfschiffen, fremden Sprachen, Koffern und Hotels. Ich weiß, wenn das alles wieder um mich ist, fühle ich mich zu Hause.“*

Diese Gedanken der Bohème-Schriftstellerin Fanny von Reventlow lassen fragen: Was ist Heimat? Ein Ort des Heimwehs? Ist Heimat ein Ort? Hat Heimat viele Orte? Wie fühlen wir Heimat? Welche Bilder entstehen in uns? Welche Gerüche, wenn wir das Wort auf der Zunge schmecken?

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wo sind Sie verwurzelt? Wo kennen Sie jeden Pflasterstein, die Geschichte der Häuser, die Geschichten der Nachbarn? Und würden Sie das „Heimat“ nennen?

„Heimat“ muss jede\*r für sich zuerst einmal definieren. Denn es gibt Unterschiede zwischen Heimat und Zuhause, Geburts- oder Mutterland, Lebensraum oder Schlafstatt. Das Wichtigste bei der Heimat ist wohl die „Verbundenheit“ mit der Umgebung und den Menschen.

Dazu kommen die Mentalität, die Gepflogenheiten, das Essen, die Familie und Freunde. Eben alles, was für den jeweiligen Heimatbegriff typisch ist – oder zumindest zu sein scheint.

In der Bibel gibt es ganz unterschiedliche Wörter und Wendungen für Heimat. Das Wort Heimat kommt überhaupt nur fünfmal vor. Gemessen an der Gesamtzahl der Wörter in der Bibel von knapp 800.000 ist das extrem wenig. Manchmal ist auch vom „Vaterland“ die Rede oder vom „Land, in dem Milch und Honig fließen“. Heimat ist immer auch der Tempel auf dem Zionsberg. Oder es ist das Paradies, das Adam und Eva verlassen müssen. In all diesen Fällen ist Heimat aber ein Sehnsuchtsort.

*„Wir haben hier keine bleibende Statt, aber die zukünftige suchen wir“,* heißt es – ein bisschen resignativ, ein bisschen sehnsuchtsvoll – im Hebräerbrief (13,14).

Manchmal beneide ich Menschen, die ihr Leben lang am Ort ihrer Mütter und Väter gewohnt haben, die fest eingebunden sind in Netzwerke und Strukturen, die genau wissen, wo – und wie – „ihr Ort ist“. Und gleichzeitig bewundere ich diejenigen, die mit Neugier und Entdeckergeist ihr Zuhause wechseln wie im Lied von Hannes Wader: *„Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort ...“*, und die ohne Wehmut wie Jesus von sich sagen: *„Die Füchse haben ihren Bau, und die Vögel haben ihr Nest. Aber der Menschensohn hat keinen Ort, an dem er sich ausruhen kann.“* (Mt 8,20)

In dieser Ausgabe des CON: möchten wir einige Orte in unserer Gemeinde einmal etwas hintergründiger in den Blick nehmen, die manchen Menschen geistliche Heimat geworden sind, die für Viele zum Zuhause-Gefühl dazugehören, aber von denen man manche Details dennoch nicht weiß. Viel Spaß beim Entdecken

wünscht  
Dietrich Sonnenberger

### Impressum

Der CON: erscheint im 18. Jahrgang viermal im Jahr in 7.500 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 4.2022:  
12. Oktober 2022

**Herausgeberin** Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

**Redaktion** ViSDP Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75, dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

**Editorial** Stefanie Bosse & Carsten Tappe (Text und Gestaltung), PR-Fotografie Köhring (Foto), Mareike Kluck-Dalski

**Druck** Wilhelm Wölfer e. K., Druck + Media, Schallbruch 22–24, 42781 Haan

# Pauluskirche: Moderne meets Antike

## Die ganze Kirche ein Altar!

Haben Sie sich schon mal gefragt, was diese komischen, hochgestellten Ecken im Dach der Pauluskirche wohl zu bedeuten haben, falls Sie Ihnen überhaupt schon einmal aufgefallen sind?

Der Architekt Aribert Riege, der ab 1971, als die alte Pauluskirche in der Delle abgerissen wurde, einen „Nachfolgebau“ in der jungen – aus der Altstadtgemeinde hervorgegangenen – Kirchengemeinde Holthausen plante, hat architektonisch und theologisch radikal gedacht. Offen, hell und transparent sollte die neue Kirche sein, gleichzeitig aber auch Schutz, Geborgenheit und Miteinander ausstrahlen und ermöglichen. Und es sollte ein Kirchengebäude sein, nicht bloß ein Gemeindezentrum.

Also nahm der Architekt sich ein uraltes Vorbild und setzte es modern um: Den Altar, wie er in Heiligtümern in Israel/Palästina der biblischen Zeit häufig war. Archäologisch lassen sich diese Altäre bis ca. 1000 v. Chr. zurückverfolgen.



**Altar vom Tell Be'er-Sheva, 8. Jahrhundert v. Chr.**

*Foto: Tamarah, CC BY-SA 3.0, Wikimedia Commons*

An die Hörner des Altars sollte das Blut der Opfertiere gestrichen werden, um beispielsweise das Volk Israel oder aber auch die ausführenden Priester von ihren Sünden zu reinigen. Die Hörner konnten aber auch Rettung für einen Angeklagten sein, da sie bei Berührung Schutz vor Verfolgung boten – eine frühe Form des Kirchenasyls!



**Pauluskirche, Witthausstraße 11** Fotos: D. Sonnenberger

Warum ein Altar aber überhaupt Hörner hatte, darüber wird bis heute spekuliert: ob es sich zum Beispiel ursprünglich um eine Halterung für eine Schale auf dem Altar handelte oder ob diese vier Hörner Gottheiten symbolisierten. Am weitesten verbreitet ist die These, dass die Hörner Türme darstellten.

Altäre galten als kleine Tempel, vor allem dort, wo kein Tempel stand. Die Hörner wären dann übrig gebliebene Hinweise auf das Tempelgebäude, insbesondere auf seine Türme, die dafür standen, dass man hier Schutz suchen konnte.

Die Anklänge sind, wenn man die beiden Bilder nebeneinander sieht, unverkennbar!

„Die sichtbare Kirche ist ein Symbol für die unsichtbare Kirche.“ Dieser Satz aus dem Mittelalter, an dem sich die Kirchenbauer der vergangenen Jahrhunderte orientiert haben, gilt auch für die Pauluskirche. Das von Menschenhand errichtete Kirchengebäude macht das geistige Gebäude des Glaubens sichtbar: Kirche und Gemeinde sollen freundlich, kommunikativ, klar, einladend, flexibel, modern sein, aber auch: erkennbar, unverwechselbar, gut begründet. Alle diese Attribute, die den evangelischen Glauben auszeichnen, finden sich in der Architektur der Pauluskirche wieder. Und werden gesehen: „Boah, ist das ein schöner Raum!“ – immer wieder hört man von Besucher\*innen von außerhalb diesen erstaunten Ausruf, wenn sie die Kirche betreten. Ein Raum, transparent für Gottesbegegnung unter den „Hörnern des Altars“.

## Petrikirche

# Ein Kirchenrundgang

Wer auf den Kirchenhügel kommt, betritt die Keimzelle Mülheims. Ursprünglich bewachte hier eine Burganlage, die von der Petrikirche bis zum Altenhof reichte, die Furt über die Ruhr. Der wuchtige romanische Kirchturm war wohl ursprünglich der Bergfried dieser Anlage. Mindestens die drei unteren Etagen sind noch aus dem 12. Jahrhundert erhalten. Hier fanden die Menschen Schutz und Sicherheit. Seine Fundamente, wie auch die der Kirche, ruhen auf einem Felsen, der ins Ruhrtal ragt. So ist der Name „Petrikirche“ bewusst gewählt; nach dem Wort Jesu an seinen Jünger Simon: „Auf diesen Felsen (Petrus) will ich meine Kirche bauen.“ Die Glocken riefen nicht nur zum Gottesdienst, sondern warnten auch bei Feuer oder anderen Gefahren. So war die Stadtgemeinde bis in die 1930er-Jahre für die Sicherung des Turms verantwortlich.

An den Turm schloss sich um 1200 eine zweischiffige Basilika an, deren Hauptschiff kaum breiter war als der Turm. Es reichte nicht ganz bis an den heutigen Altarraum. Die Kirche wuchs mit der Stadt. So weist der im Turmraum eingemauerte Stein auf eine solche hin: „Anno domini 1555 am Donnerstag nach Paschen“ (Ostern). Damals wurde vermutlich eine Erweiterung abgeschlossen. Evangelisch waren Mülheim und seine Hauptkirche schon vorher geworden. Seit 1546 wirkte Pfarrer Johann Kremer im evangelischen Geist.

1581 wurde der Hahn auf die Spitze des Turms gesetzt. Wie den Jünger Petrus erinnert er die Gemeinde daran, Jesus die Treue zu halten und ihn nicht im entscheidenden Augenblick zu verraten.

Ab 1870 bis 1872 wurde die Kirche umfassend renoviert und im neugotischen Stil umgestaltet. So wurde in die Südseite eine Tür gebrochen, die bis heute als „Haupteingang“ genutzt wird. Bei den Arbeiten wurden unter dem Fußboden Gräber und Grabplatten aus dem 16. und 17. Jahrhundert gefunden. Auf Fotos aus den 50er-Jahren stehen diese Platten noch an der Südseite der Petrikirche. Dann sind sie verloren gegangen.

Die Hoffnung, sie beim Bau des Petrikirchenhauses wiederzufinden bewahrheiteten sich leider nicht. In das Kapitel verloren / gefunden gehört auch das älteste Stück in der Kirche. Es ist das kleine, Ende des 12. oder Anfang des 13. Jahrhunderts entstandene Auferstehungs-Relief. Es finden sich Farbspuren daran. Es war also ursprünglich farbig bemalt. Bei den Arbeiten 1871 war es gefunden worden, dann verschollen und wurde 1912/13 bei einer erneuten Umgestaltung im Bauschutt des Kellergewölbes wiederentdeckt. Nun steht es wohlgeschützt rechts des Eingangs.

Letztes Zeugnis der Umgestaltung von 1912/13 ist die Engelsingestalt, die jetzt über dem Kerzentisch wacht. Ursprünglich schmückte sie mit anderen die im Jugendstil gefertigten großen Leuchter über dem Mittelgang.

Am 22. Juni 1943 wurde die Petrikirche durch Bomben zerstört. Damit war aber auch die Voraussetzung geschaffen, sie in schlichtem Stil wiederherzustellen. Am 4. Advent 1958 konnte sie nach neunjähriger Bauzeit wieder in Dienst gestellt werden.

Im Dezember 1960 wurde das von der Künstlerin Rika Unger gestaltete Bronzeportal geliefert und im Turm eingebaut. Es zeigt Szenen aus dem Leben des Apostel Petrus. Wenn man von dort eintritt, leuchten die von Ernst Rasche geschaffenen Chorfenster, die das wandernde Gottesvolk zeigen. Den Werken des Mülheimer Bildhauers begegnen wir auch in der Pauluskirche und in der Kapelle des Haus am Scharpenberg wieder.



Literaturempfehlung: Alfred Meletke, *Die Geschichte der Petrikirche in Mülheim an der Ruhr*, 1986



# Kapelle am Scharpenberg Zeitkapsel der 70er

Fotos: D. Sarnberger

Ein schräg angeschnittener Zylinder, Kreise, Quadrate, satte Grundfarben und serielle Bausteine. Der Baukörper wie ein Bauklotz: geometrische Form, funktionelle Gestaltung. Lichtdurchflutet und gleichzeitig Geborgenheit ausstrahlend: So präsentiert sich die Kapelle im Haus Scharpenberg, von deren Existenz viele Gemeindeglieder gar nichts wissen.

Die 1970er-Jahre waren ein Tummelplatz für Farb-Enthusiasten. Helle, satte Farben brachten Freude und Leben in den Raum. Klare, warme Farbtöne von sonnigem Gelb über leuchtendes Rot bis hin zu strahlendem Orange, waren in Mode und verliehen der Einrichtung eine üppige Ausstrahlung. Ein Hauch von Türkis oder Petrolblau diente als Blickfang. Grafische und geometrische Formen und Muster in serieller Wiederholung konnten sowohl symmetrisch als auch asymmetrisch sein, oft abgerundet, und knüpften an die 1960er-Jahre an, waren aber deutlich kühner und bewusst exzentrischer.

Beton, Lack, Glas, Metall waren die Baumaterialien der Zeit – Brutalismus nennt man den Architekturstil, der bis in die 70er-Jahre hinein oft verwendet wurde, und der mit „brutal“ eigentlich nichts zu tun hat. Vielmehr bezeichnet "beton brüt" im Französischen schlicht Sichtbeton, der nicht verputzt oder verblendet wird. Architekt Riege geht in seinen Bauten, wie dem Scharpenberg oder auch der Pauluskirche, allerdings einen Schritt weiter und verblendet den Sichtbeton noch einmal mit gegossenen Betonsteinen, die das „Brutale“ aus heutiger Sicht wieder etwas auflockern.

Heute ist das Design der 70er-Jahre wieder voll im Trend: Die Wiederentdeckung von runden Formen, Space Age und farbenfrohen Mustern zeichnet das Comeback eines wilden Jahrzehnts, und damit ist auch die „Zeitkapsel“ Kapelle am Scharpenberg, in der Gestaltung unverändert seit 1978, wieder up to date. Schauen Sie mal vorbei!

## Tersteegenhaus Richtfest

Ende Juli war Richtfest im historischen Tersteegenhaus gegenüber von Petrikirchenhaus und Petrikirche. Das Fachwerkhaus aus den 1530er-Jahren wird derzeit umfassend saniert und nach alten Plänen originalgetreu wieder aufgebaut. Auffallend ist: Der rekonstruierte „neue“ Dachstuhl ist jetzt mittelalterlich spitz, wie z. B. der des Fachwerkhäuses „Mausefalle“ gegenüber. Hier ist das ursprüngliche Aussehen des Hauses wiederhergestellt – der spätere flache Dachstuhl ist unter den neuen Balken aber noch erhalten. Bürgermeister Markus Püll, Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises des Heimatmuseums Tersteegenhaus, freut sich über den Arbeitsfortschritt: „Wenn im Spätsommer oder Herbst das Gerüst wegkommt, wird für alle sichtbar, dass es auf der Baustelle vorangeht.“



Ziel ist, das historische Gebäude, in dem der pietistische Prediger und Kirchenlieder-Dichter Gerhard Tersteegen von 1745 bis 1769 lebte, wieder als Heimatmuseum zugänglich zu machen. Seit 2017 liegt dazu ein modernes Konzept vor, das Geschichte für alle Generationen erlebbar macht. Bei der Umgestaltung der Ausstellung wurden seinerzeit erhebliche Baumängel festgestellt, sodass

das Haus seitdem geschlossen und vielen Mülheimer:innen vor allem als Großbaustelle bekannt ist. Bis alle Arbeiten abgeschlossen sein werden, wird es wohl noch einige Jahre dauern. Mit neu gestaltetem Außenbereich und behindertengerechtem Zugang wird das Tersteegenhaus dann wieder ein Schmuckstück im Herzen der Mülheimer Altstadt sein.

## Neue Diakonin

Verstärkung fürs Team



Nach dem Ruhestand von Annegret und Justus Cohen werden die beiden halben Pfarrstellen aufgrund gesunkener Gemeindegliederzahlen nicht wiederbesetzt.

Stattdessen wird die VEK zum 1. Oktober 2022 eine Diakonin einstellen, die mit 50 Prozent ihrer Arbeitszeit Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen und Trauungen übernehmen sowie für die Seelsorge in einem ihr zugewiesenen Seelsorgebezirk zuständig sein wird. Mit weiteren 50 Prozent soll sie den Bereich Junge Erwachsene/Familien stärken und eine der an die Gemeinde angebotenen Kindertagesstätten in Religionspädagogik und Elternarbeit betreuen.

Für diese Aufgaben freuen wir uns, mit Frau Daniela Konings eine erfahrene und engagierte Kollegin gefunden zu haben, die das Team der Hauptamtlichen in der VEK verstärken wird. Eine Vorstellung von Frau Konings wird im nächsten CON: zu lesen sein.

## Gemeindeschichte(n)

Neue Bilderwand im Haus Scharpenberg



● Do., 13. Okt., 17 Uhr Haus Scharpenberg, Präsentation und Rückblick

Wer im Jahr 2022 das Gemeindezentrum/Seniorenwohnhaus am Scharpenberg über die Freitreppe betritt, dessen Blick fällt zwangsläufig auf eine neu installierte Bilderwand. Manche Betrachterin und mancher Betrachter mag sich fragen, welchen Hintergrund oder Zusammenhang die mosaikartig angeordneten Fotos mit dem Ausstellungsort aufweisen oder für welche Entwicklungen und Geschichten im Gemeindeleben die Momentaufnahmen exemplarisch stehen.

Wer hierzu mehr erfahren will, ist herzlich zur Präsentation der Bilderwand am 13. Oktober um 17 Uhr eingeladen. Um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 43 72 801 oder Mail [vek@kirche-muelheim.de](mailto:vek@kirche-muelheim.de) wird gebeten.

## Am Rande der Innenstadt und mitten im Grünen

Seniorengerechte Wohnungen im Haus am Scharpenberg

Im Haus am Scharpenberg bieten wir seniorengerechte Wohnungen für eine Person (46 m<sup>2</sup>) und zwei Personen (53 m<sup>2</sup>) an. Das Haus hat direkten Zugang zum Park an der Freilichtbühne. Alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs sind leicht zu erreichen. Cafeteria, Bücherei, Kapelle und Kegelbahn stehen allen Bewohnern zur Verfügung. Besonders beliebt ist das Schwimmbad, das dazu einlädt, sich fit zu halten. Die Angebote des Netzwerks der VEK und der Familienbildungsstätte, die sich im Gebäude befindet, können wahrgenommen werden.

Bewerbungen für eine Wohnung können an die Verwaltung der VEK (Tel: 3003 126) gerichtet werden.



## Ausstellung der Künstlergruppe „AnDer“ in der Petrikerche

● Ausstellungseröffnung: So., 11. Sept., 11.15 Uhr, Petrikerche (Ausstellungsende: 23.10.)



Heiner Schmitz und Uwe Dieter Bleil

Im Juni 22 war die Künstlergruppe „AnDer“ zur Teilnahme an der großen Kunstaussstellung „re...Galgata meets Montelabate“ eingeladen. Der Ausstellungsort ist ein ehemaliges Kloster aus dem 13. Jahrhundert, nahe der Stadt Perugia in Umbrien, Italien. Über 40 internationale Künstler\*innen präsentierten ihre Arbeiten in diesen historischen Räumen.

Nach einer erfolgreichen Ausstellungsbeteiligung freuen wir uns sehr, dass wir die Arbeiten, die wir im ehem. Kloster Montelabate gezeigt haben, jetzt im September in der Petrikerche in Mülheim an der Ruhr zeigen können und sind gespannt auf gute Gespräche.

Die Gruppe „AnDer“ befasste sich im weitesten Sinne mit religiösen und gesellschaftlichen Themen. Die Arbeiten sind teilweise speziell für diese Ausstellung entstanden. Uwe Dieter Bleil zeigte z. B. mit dem Titel „12 Apostel“

Masken, die er aus Kupferblech geformt hat und die auf Holzständern präsentiert wurden. Vanessa Hötger-Nogalla zeigte eine Installation, über die sie sich mit dem Thema „Vergänglichkeit“ auseinandergesetzt hat. Helmut Koch hat sich in seinen drei Arbeiten mit unterschiedlichen religiösen Themen befasst, wobei die Darstellung eines Gebetsteppichs mit der siebenarmigen Menora besondere Aufmerksamkeit erregte. Joachim Poths beteiligte sich mit seiner Installation „Hope“ an dieser Ausstellung. Jochen Leyendecker zeigte eine Bronze-Plastik, die thematisch auf die globale Menschlichkeit verwies. Heiner Schmitz stellte großformatige Portraits von buddhistischen Mönchen mit dem handschriftlichen Zusatz ihres jeweiligen Tagesspruchs aus. Natalija Usakova beteiligte sich mit einem großformatigen Gemälde in ihrer Rastertechnik, das nur mit einem größeren Abstand inhaltlich als „Maria mit Kind“ zu erfassen ist. Die drei Werke von Ursula Vehar greifen die Bedeutung von Religion in unserer modernen Gesellschaft auf. – Heiner Schmitz

Öffnungszeiten

Di.–Fr., 11–13 Uhr

Führungen auf Anfragen,  
Kontakt: Annegret Cohen  
43 47 70

### Auf ein Glas Wein mit „AnDer“

● Mi., 28. Sept., 19 Uhr, Petrikerchenhaus

Im Rahmen der Ausstellung „Religion“ werden Mitglieder der Mülheimer Künstlergruppe „AnDer“ unter anderem einen Rückblick auf ihre Ausstellung in Umbrien gewähren. In Montelabate ist ein Video dazu entstanden. Die Künstler\*innen teilen ihre Eindrücke und geben Einblicke in ihre Arbeiten, Anliegen und Projekte. Im Mittelpunkt soll das gegenseitige Gespräch stehen. Und natürlich gibt es nicht nur Wein.

# Ökumenisches Kirchenhügelfest

Sonntag,  
18. September 2022



11.00 Uhr

Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst unter offenem Himmel

Bühne „zwischen den Kirchen“

anschließend Fest auf der Althofstraße

Musik auf der Bühne | Hüpfburg | „Kulinarische Meile“ & Cafeteria im Petrikerchenhaus  
Kinder-Orgelfest in der Petrikerche | Aktionen für Klein und Groß

17.00 Uhr

Ökumenischer Abendsegen zum Abschluss



## Kraut & Rüben

Gemeinsames Gärtnern

Auch im 2. Halbjahr lädt „Kraut & Rüben“ zu Gärtnern und Wissenstransfer rund um (alte) Gemüsesorten und Wildkräuter ein. Interessierte Einzelpersonen und Gruppen können Patenschaften für Hochbeete und Gartenflächen übernehmen. Sabine Arzberger und die Freund\*innen vom Naturgarten e. V. informieren zudem über Anbau und Vegetationsperioden sowie über die Verwertung der geernteten Gartenprodukte.

Die offenen Treffen im Garten/Haus am Scharpenberg 1b finden 14-tägig ab 16:30 Uhr zu folgenden Terminen statt: 13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 08.11. und 22.11. Ansprechpartnerin ist Sabine Arzberger, Mobile-Nr. 0162 / 74 92 543 (WhatsApp).



## Radeln mit Spaß

Unterwegs mit dem E-Bike



Im September und Oktober starten wir jeden 1. und 3. Dienstag um 10 Uhr und fahren ca. 45 bis 50 km mit E-Bikes. Start und Ziel werden vor jeder Tour neu festgelegt und können bei den unten genannten Adressen erfragt werden. Die Anmeldungen erfolgen eine Woche vorher. Die Saison 2022 endet am 18. Oktober.

Rückfragen an:

Annette Roßhoff, Tel. 0208 36 08 83

Birgit Kochanek, Tel. 0208 48 36 20

## Noch mehr Frauen-Power

Boule spielen am Haus Scharpenberg

Beim Boulespielen ist an jedem dritten Donnerstag im Monat ab 15 Uhr an der Boulebahn im Garten von Haus Scharpenberg, Scharpenberg 1b, Frauen-Power zu erleben. Neu-Einsteigerinnen sind bei „Frauen-Power 2“ herzlich willkommen. Boule-Kugeln stehen zur Verfügung.

Ansprechpartnerin ist Ilona Hübelmann, Tel. 0208 38 47 88

### Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.

Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.

Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet.

## Von Mülheim in die weite Welt

Reiseberichte von Dietrich Rühl

Sie dürfen sich auf folgende Reiseberichte freuen:

- 26.09.: Viel Staub bis Timbuktu – Rückblick auf Mali
- 31.10.: Nahost auf eigene Faust – Per Campingbus nach Damaskus und zum Roten Meer
- 12.12.: Unterwegs im Jemen – Einst Traumland des Orients

Die Vorträge finden ab 19 Uhr in der großen Lounge des Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, statt.

Ansprechpartner ist Dietrich Rühl, Tel. 0208 37 38 62 oder E-Mail: sus.ruehl@t-online.de

## Kunst und Kultur

Aufführungen, Ausstellungen, Konzerte

Karla Ehring lädt ab September im Rahmen von „Netzwerk-Kultur“ zu gemeinsamen Besuchen von Kunst-Ausstellungen, Ballett-Aufführungen, Konzerten ein. Verabredungen bzw. Anmeldungen erfolgen telefonisch unter Tel. 0208 36 07 59 und gelten als verbindlich.

## Sing mal wieder

Gemeinsam singen

Karen Erdmann-Brehm und Pianistin Marlies Reichardt laden alle, die Lust am gemeinsamen Singen haben, jeden dritten Freitag ab 15:15 Uhr ins Gemeindezentrum Pauluskirche, Witthausstraße 11 ein.

Ansprechpartnerin ist Karen Erdmann-Brehm, Tel. 0208 30 93 02.



Sprechstunden sind montags von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum Netzwerk-Treffen für alle Interessierten ein.

[iris.schmitt@kirche-muelheim.de](mailto:iris.schmitt@kirche-muelheim.de);

Tel. 01578 6 40 36 72 | [netzwerkdervek@kirche-muelheim.de](mailto:netzwerkdervek@kirche-muelheim.de)

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

# Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Samstag 03.09.	Gottesdienst bewegt – mit Band D. Sonnenberger
Freitag 09.09.	<b>18 Uhr: Jugendgottesdienst</b> N.N.
Samstag 10.09.	Gottesdienst bewegt – mit Taufen D. Sonnenberger
Samstag 17.09.	Gottesdienst bewegt – mit Abendmahl S. Werner
Samstag 24.09.	<b>16 Uhr:</b> Singen & Musizieren bewegt <b>17 Uhr:</b> Gottesdienst bewegt S. Sandmann
Samstag 01.10.	Gottesdienst bewegt – mit Band S. Sandmann
Samstag 08.10.	Gottesdienst bewegt – Taufe möglich S. Sandmann
Samstag 15.10.	Gottesdienst bewegt – mit Abendmahl D. Sonnenberger
Samstag 22.10.	<b>16 Uhr:</b> Singen & Musizieren bewegt <b>17 Uhr:</b> Gottesdienst bewegt S. Sandmann
Samstag 29.10.	Gottesdienst bewegt D. Sonnenberger
Samstag 05.11.	Gottesdienst bewegt – mit Band D. Konings
Samstag 12.11.	Gottesdienst bewegt – Taufe möglich S. Sandmann
Samstag 19.11.	Gottesdienst bewegt – mit Abendmahl D. Konings
Samstag 26.11.	<b>16 Uhr:</b> Singen & Musizieren bewegt <b>17 Uhr:</b> Gottesdienst bewegt D. Sonnenberger

## Singen & Musizieren bewegt – jetzt samstags

Seit Januar 2016 gibt es „Singen bewegt“ vor dem sonntäglichen Gottesdienst in der Pauluskirche. Da „Gottesdienst bewegt“ in der Pauluskirche zukünftig samstags um 17 Uhr stattfindet, hat auch „Singen bewegt“ einen neuen Platz gefunden: In der Regel am 4. Samstag des Monats um 16 Uhr werden bekannte und neue Lieder für den (anschließenden) Gottesdienst mit Kirchenmusiker Christoph Genditzki eingeübt und gesungen.

Das Angebot zu der neuen Zeit wird durch vorhandene Instrumente erweitert. Vorkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht nötig, das Angebot ist offen für alle!

Die nächsten Termine für „Singen & Musizieren bewegt“ sind: 24.09., 22.10. und 26.11.

# Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: <https://t1p.de/VEK-youtube>

04.09. 12. So. nach Trinitatis	J. Tappe – Abendmahl Kantorei
11.09. 13. So. nach Trinitatis	A. Cohen Ausstellungseröffnung, Mädchen A-Chor
18.09. 14. So. nach Trinitatis	<b>11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst zum ökumenischen Kirchenhügelfest auf der Althofstraße</b> D. Sonnenberger, S. Sandmann, M. Janßen Mädchen B-Chor
Donnerstag 22.09.	<b>19 Uhr: Werktags-Evensong</b> Mädchen-Solistengruppe
25.09. 15. So. nach Trinitatis	J. Cohen Goldkonfirmation und Taufen, Kammerchor
02.10. Erntedankfest	A. Cohen – Abendmahl Wichtelchor & Zimbalisten
09.10. 17. So. nach Trinitatis	A. Cohen Vormittagskantorei
16.10. 18. So. nach Trinitatis	D. Konings
23.10. 19. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger – Taufen Flötenkreis
30.10. 20. So. nach Trinitatis	J. Cohen
06.11. Drittletzter So. des Kirchenjahres	A. Cohen – Abendmahl
13.11. Vorletzter So. des Kirchenjahres	<b>Mülheimer*innen auf die Kanzel: Nicola Küppers</b> J. und A. Cohen, Mädchen-Solistengruppe
Mittwoch, 16.11. Buß- und Betttag	<b>19 Uhr: Evensong</b> N.N. Kantorei
20.11. Ewigkeitssonntag	J. Cohen <b>18 Uhr: Evensong</b> – Jungen A-Chor, Kammerchor A. Cohen
27.11. 1. Advent	A. Cohen – Taufe möglich Mädchen A-Chor <b>17 Uhr: Advents-Carolservice</b> – Kantorei S. Sandmann



# Mülheimer\*innen auf die Kanzel – Nicola Küppers

● So., 13. Nov., 11.15 Uhr, Petrikirche

Nicola Küppers ist Schulleiterin der Grundschule am Dichterviertel. Als sie im Jahr 2013 dort begann, hatte die Schule keinen guten Ruf. Heute ist sie begehrt – und sie bekam wegen ihrer herausragenden Leistung 2021 den Deutschen Schulpreis.

Mehr als zwei Drittel der Schüler\*innen kommen aus Familien mit einem Migrationshintergrund. Bildungsgerechtigkeit ist an dieser Schule nicht nur ein Schlagwort, sie wird hier gelebt. Der Qualitätsstandard ist gestiegen und gleichzeitig ist die Schule ein Ort, an dem die Kinder in ihrem ganzen Wesen gefördert werden. Die „Seele“ der Schule will sie wachsen lassen. Dank eines engagierten Kollegiums konnten in der Pandemie Räume geschaffen werden, in denen die Kinder sich vernetzen und auch gegenseitig stärken können. Beliebt ist zum Beispiel die „Freundschaftsbank“.

Bildung und Erziehung gehören zu den brisanten Themen gerade angesichts des digitalen Wandels und der gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit.



**Nicola Küppers ist Leiterin der Grundschule am Dichterviertel, die für ihr zukunftsweisendes Konzept mit dem Deutschen Schulpreis 2021 ausgezeichnet wurde.**

## Gottesdienste in den Altenheimen

Die Gottesdienste in den Altenheimen finden zurzeit je nach den aktuellen Gegebenheiten in Absprache mit den Häusern statt. Für Fragen zu diesen Gottesdiensten steht Ihnen Pfarrerin Sabine Sandmann gern unter Tel. 0201-74 93 44 38 zur Verfügung.

## Gottesdienst bewegt: Was ist das?

Vor dem Gottesdienst: Ankommen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Schorle. Sehen, wer da ist. Reden, Kontakt aufnehmen ... Um 17 Uhr am Samstag fängt der Gottesdienst an.

Im „Gottesdienst bewegt“ der bewusst für alle Generationen konzipiert ist, kannst du immer aussuchen, welcher Zugang zum Bibeltext der Woche dir heute entspricht. In 2 bis 4 Gruppen gibt es 20 Minuten lang unterschiedliche Angebote und Zugangsweisen: Predigt, Gespräch, Meditation, Kreatives, Spielerisches, Bibelarbeit, Musikalisches ... Diese Gruppenphase ist eingebettet in einen Gottesdienstablauf mit modernen Liedern, Gebeten in Alltagssprache, lebensnahen Texten in verständlicher Form. Auch kleine Kinder sind bei uns selbstverständlich willkommen!

Nach dem Gottesdienst bleibt die Kirche noch offen, mit der Zeit für Nachgespräche, ein Tässchen Kaffee und einen Keks, oder auch anschließende Aktivitäten.

**Krankenhausbesuche:** Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer\*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

**Veröffentlichung des Geburtstags:** Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

**Goldene oder Diamantene Hochzeit:** Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer\*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass die Pfarrer\*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

## ● PFARRER\*INNEN

Pfarrerin Annegret Cohen (Bezirk Ost)  
August-Schmidt-Str. 19, 45470 MH  
Tel. 43 47 70, Fax 43 66 43  
E-Mail: annegret.cohen@kirche-muelheim.de

Pfarrer Justus Cohen (Bezirk West)  
August-Schmidt-Str. 19, 45470 MH  
Tel. 43 47 70, Fax 43 66 43  
E-Mail: justus.cohen@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)  
(mittwochs dienstfrei)  
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75  
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Sabine Sandmann (Bezirk Süd)  
Liebigstr. 76, 45145 Essen  
Tel. 0201 74 93 44 38  
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

## ● KÜSTER\*INNEN

**Pauluskirche**  
Witthausstr. 11, 45470 MH  
Erika Saß  
Tel. 01575-7 23 01 34  
E-Mail: sass@kirche-muelheim.de  
(montags dienstfrei)

**Petrikirche & Petrikirchenhaus**  
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH  
Harald Helming-Arnold  
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2 60 25 92  
kuester.petri@kirche-muelheim.de  
(mittwochs dienstfrei)  
Sascha Fisch  
Tel. 01578-1 72 27 00  
sascha.fisch@kirche-muelheim.de

**Scharpenberg**  
Scharpenberg 1b, 45468 MH  
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86  
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de  
Sprechzeiten: Di-Do, 9.30-11 Uhr  
(samstags dienstfrei)

## ● SENIOR\*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11  
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de  
Scharpenberg 1b, 45468 MH  
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10-12 Uhr  
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)  
Kontakt über Gemeindebüro

## ● GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10-12 Uhr  
Sabine Vialardi, Dagmar Krapoth, Britta Schlevoigt  
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01  
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Das Gemeindebüro ist von Di. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr besetzt. Mo. ist geschlossen. Außerhalb der Öffnungszeiten kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

## ● MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	<u>Telefon</u>
Wolfgang Berg	3 14 35
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Heike Laumann	38 28 93
Lasse Lautenschläger	0152 21689822
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Heide Schwickrath	39 02 04
Gert Thomas	7 57 81 97
Ulrich Turck	99 54 50
Hans-Jürgen Wennemers	43 67 07

## ● NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt  
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH  
Tel. 01578-6 40 36 72  
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de  
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

## ● JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67  
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39  
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

## ● KIRCHENMUSIK

KMD Gijs Burger, Tel. 3 88 00 25  
E-Mail: g.burger@musik-in-petri.de  
Rainer Helling, Tel. 43 16 63  
E-Mail: rainer.helling@gmx.de  
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22  
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

## ● GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche  
Sachbearbeiter Kristof Nicklasch,  
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126  
E-Mail: nicklasch@kirche-muelheim.de

## ● KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

**Arche** - Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung  
Leiterin Ursula Weitz  
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139  
E-Mail: u.weitz@graf-recke-stiftung.de  
**Muhrenkamp** - Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung  
Leiterin Katharina Brück,  
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 3 58 41  
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de  
**Sonnenblume** - Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung  
Leiterin Monika Brencher,  
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50  
E-Mail: m.brencher@graf-recke-stiftung.de

## ● EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,  
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

## ● EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333  
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

## ● WELTLADEN

Kaiserstraße 8-10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,  
montags bis freitags: 10-13 und 15-18 Uhr  
samstags: 10-14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

## ● FREUNDKREIS LAS TORRES e.V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74  
E-Mail: las-torres@gmx.de, www.lastorres.de

## ● HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

## ● KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de  
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim  
www.kirche-muelheim.de  
www.musik-in-petri.de  
www.ekir.de - www.ekd.de

## ● RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und  
0800-111 0222 (kostenfrei!)  
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-  
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14  
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte, Tel. 3003-251  
Diakoniewerk Arbeit und Kultur Tel. 4 59 53-0  
www.diakoniewerk-muelheim.de  
Diakonisches Werk Tel. 3003-277  
www.diakonie-muelheim.de  
Ambulatorium des Diakonischen Werkes  
Beratungsstelle für Suchtkranke  
Tel. 3003-223  
Frauenhaus Mülheim Tel. 99 70 86

## ● ONLINE-BERATUNG

www.nummergegenkummer.de  
www.bke-jugendberatung.de  
www.bke-elternberatung.de  
www.sekten-info-nrw.de  
www.ginko-stiftung.de  
www.chatseelsorge.de  
www.trauernetz.de

## ● KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken  
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr  
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20  
BIC – GENODED1DKD  
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.

Diakonie Bez. \_\_\_\_\_  
oder: Besondere Aufgaben Bez. \_\_\_\_\_  
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:  
Mitte, West, Ost, Süd

## Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr  
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20  
BIC – GENODED1DKD  
Vwz.: VEK, 530 003

## Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13  
BIC – GENODED1DKD  
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

## Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der Altstadtgemeinde  
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger  
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13  
BIC – GENODED1DKD

## Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“

Ansprechpartnerin: Anja Mickan  
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37  
BIC – SPMHDE3EXXX

## Förderkreis des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Julia Vaupel  
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13  
BIC – GENODED1DKD

## Denkmalstiftung Petrikirche

Ansprechpartner: Pfarrer Justus Cohen  
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr  
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20  
BIC – GENODED1DKD  
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

## Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikirche e. V.

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel  
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80  
BIC – SPMHDE3EXXX

## Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises An der Ruhr  
Ansprechpartner: Superintendent Gerald Hillebrand  
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15  
BIC – GENODED1DKD

## Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck  
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94  
BIC – SPMHDE3EXXX

## Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

# Brot für die Welt: 6,5 Millionen Euro aus der Rheinischen Kirche

Weltweit tätiges Hilfswerk veröffentlicht Spendenergebnis 2021

**Brot**  
für die Welt



In Sierra Leone muss jedes zweite Kind zum Lebensunterhalt der Familien beitragen. Die Organisation SIGA in Sierra Leone ermöglicht Kindern und Jugendlichen, in die Schule zu gehen und unterstützt die Familien dabei, ihr Einkommen zu erhöhen. Wegen der Corona-Pandemie findet der Unterricht draußen statt, unterstützt durch ein staatliches Radio-Lehrprogramm.

Foto: Brot für die Welt

Das Hilfswerk „Brot für die Welt“ hat im vergangenen Jahr rund 6,5 Millionen Euro aus dem Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland erhalten. Das ist zwar über eine Million Euro weniger als im Jahr 2020 zusammen, dennoch ist dieses Ergebnis beachtlich. Da im Jahr 2020 bedingt durch die Pandemie u. a. weniger präsenzte Weihnachtsgottesdienste stattgefunden haben, hätte ein noch größerer Einbruch bei den Kollekten- und Spendeneinnahmen die Folge sein können. Durch hohe Onlinespenden haben die rheinischen Kirchenmitglieder aber gezeigt, für wie wichtig und unterstützenswert sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ halten.

„Wir sind dankbar für das große Vertrauen, das Spenderinnen und Spender „Brot für die Welt“ auch in der Coronapandemie schenken. Immer wieder erfahren wir, wie wichtig es ihnen ist, die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika in der Pandemie nicht alleinzulassen“, sagt Dr. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

## 646 neue Projekte bewilligt

Im vergangenen Jahr konnte Brot für die Welt 646 Projekte neu bewilligen, die meisten davon (216) auf dem afrikanischen Kontinent. In den neuen Projekten geht es vor allem um langfristige Hilfe gegen Hunger und Mangelernährung und die Stärkung der lokalen Zivilgesellschaft.

Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit des evangelischen Hilfswerks im vergangenen Jahr mit rund 63,6 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein Minus von 13,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Neben den Spenden und Kollekten erhielt „Brot für die Welt“ 2021 Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und Drittmittel, vor allem aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt standen dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen und Freikirchen 321,2 Millionen Euro zur Verfügung, das waren 1,6 Millionen Euro weniger als

## VEK-Sommersammlung 2022

Die diesjährige Sommersammlung der VEK erbrachte 7.920 Euro an Spenden zugunsten der Ukrainehilfe des Diakonischen Werkes. Allen Spender\*innen danken wir sehr herzlich. Diesen Betrag hat die Gemeinde aus

Eigenmitteln um 10.000 Euro aufgestockt. So wurde eine Gesamtsumme von 17.920 Euro verwendet, um vor Ort in der Ukraine Hilfsstrukturen aufzubauen und geflüchtete Menschen konkret im Alltag zu unterstützen.

## Das ist los bei uns ...

### KRIPPENSPIEL 2022

Endlich geht es wieder los! Heiligabend wollen wir wieder in gewohnter Form ein Krippenspiel aufführen. Ein erstes Treffen mit Verteilung der Rollen findet am Samstag, 22. Oktober, um 16 Uhr in der Pauluskirche statt. Zu den Proben treffen wir uns samstags nach Absprache. Alle Kleinen und Großen sind herzlich eingeladen.

Traut euch, Krippenspiel macht Spaß!

### KINDERGRUPPE

Zur Kindergruppe treffen sich Kinder ab fünf Jahren wie gewohnt immer mittwochs außerhalb der Schulferienzeiten von 16–17.30 Uhr.

### ABSCHIED

Unsere Honorarkraft Vanessa Michels hat nun ihre Zeit bei uns beendet. Wir danken herzlich für ihr Engagement und wünschen fürs Studium (und für alles Andere natürlich auch) ALLES GUTE!



## Jugendgottesdienst „Sehnsucht leben“

● Fr., 9. Sept., 18 Uhr, Pauluskirche

Mit dem Jugendgottesdienst am 9. September starten die neuen Konfirmand\*innen in ihre Konfi-Zeit – im Gottesdienst werden wir sie in der Gemeinde begrüßen. Natürlich sind auch Eltern, Geschwister, Paten... herzlich eingeladen, mitzufeiern!

## Haus für Kinder, Jugend und Familien

**Di**

Projektarbeit **16.30–18 Uhr**  
*Siehe Projektangebote*

TEaMPOint **19–20 Uhr**  
*Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche  
in der Jugendarbeit*

**Mi**

Kindergruppe **16–17.30 Uhr**  
*ab 5 Jahren*

Mitarbeiterschulung **18–20 Uhr**  
*Für Jugendliche ab 13 Jahren, die  
in die Mitarbeit einsteigen wollen*  
(SEPT.–MÄRZ, 14-TÄG.)

**Fr**

Teamtreff – Gottesdienst bewegt **18–19 Uhr**

**Sa**

Offener Samstag **14–16.45 Uhr**  
*Ein Tag für Kinder, Jugendliche, Familien*  
10. September  
1. Oktober  
10. Dezember

Gottesdienst bewegt **17 Uhr**  
*Angebot für Kinder, Jugendliche,  
junge Erwachsene und Familien*

Klub Jugend **monatl. ab 18 Uhr**  
*Treff für Jugendliche ab 14 Jahren*  
(nach Absprache 17 Uhr)

## Offener Samstag

● 10. Sept., 1. Okt., 10. Dez., 14 Uhr, Pauluskirche

Für KINDER zwischen fünf und elf Jahren bitten wir um kurze Anmeldung unter [ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de](mailto:ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de)

JUGENDLICHE benötigen keine Anmeldung.

Beginn: 14 Uhr, Ende um 16.45 Uhr.

Wer mag, ist herzlich eingeladen zu bleiben und GOTTESDIENST BEWEGT mit uns zu feiern!

Wir freuen uns, wenn ihr alle dabei seid!  
*Euer Team vom OFFENEN SAMSTAG*

## Mehrgenerationentag

● Sa., 5. Nov., 10–16 Uhr

An diesem Samstag laden wir alle Kinder mit ihren Familien und alle Jugendlichen herzlich ein zum Mehrgenerationentag im Haus am Scharpenberg.

Unter dem Motto „Bewegt durchs Leben“ erwarten euch von 10 bis 16 Uhr vielerlei Aktionen für jedes Alter!



## Wandern, schwimmen und paddeln

Gleich am letzten Schultag vor den Sommerferien haben wir unsere Sachen in den Reisebus gepackt und los ging es in Richtung Norwegen. Mit 39 Jugendlichen, 7 Teamern, 2 Köchinnen und unserem Busfahrer freuten wir uns auf zwei Wochen Jugendfreizeit. Unser Ziel war ein wunderschönes, rotes Holzhaus in Gautestad, Norwegen. Idyllisch mitten in der Natur gelegen, ging am Morgen der erste Blick aus dem Fenster auf den tiefblauen See. Dieser war wie gemacht, um darin zu schwimmen und darauf zu paddeln.



Norwegen hat aber noch viel mehr zu bieten: Von dem kleinen Dörfchen Roligheten, das für den Bus zu eng war und wo wir kurzzeitig feststeckten, sind wir bis zum Berggipfel des Brufjell gewandert. Nach einer anstrengenden, aber schönen Wanderung oben angekommen, hat uns der Ausblick mehr als belohnt. Die steilen Felsküsten erstreckten sich nach rechts und links und vor uns lag das weite Meer. Wenn wir nicht unterwegs waren und die Natur entdeckt haben, wurde fleißig Spikeball, Volleyball und Frisbee gespielt oder sich in der Theatergruppe an das Schauspiellern gewagt. Wer sich kreativ

austoben wollte, hat Lamas aus Socken hergestellt oder Motive in Holzbrettchen gebrannt.

Abends hatten wir viel Spaß, wenn die Teilnehmenden gegen die Teamer bei „Schlag das Team“ angetreten sind oder alle bei einem Pubquiz ihr Wissen prüfen konnten. Ein Highlight war auf jeden Fall „Wetten, dass...?“, da durften an einem Abend alle ihre besonderen Talente als Wette zur Show stellen. Und was soll ich sagen, einige Teamer haben Thomas Gottschalk und diverse Promis so gut nachgestellt, dass alle vor Lachen nicht mehr konnten. Unser Busfahrer hat als „Außenwette“ gewettet, dass die Teilnehmenden den Reisebus anschieben können, und das haben sie auch sehr gut hinbekommen.

Einen kleinen Dämpfer gab es leider, da ein Teil der Gruppe nach der Hälfte der Freizeit COVID-19 positiv getestet worden ist, allerdings gab es für diese ein richtig schönes Alternativprogramm, sodass alle eine schöne Zeit hatten.

– Maria Merlau

## Unsere Projektangebote für Jugendliche

Wöchentlich dienstags, ab 12 Jahre

Wir bitten um Anmeldung per Tel. 3 01 57 39 oder E-Mail an [ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de](mailto:ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de)

- 18. Oktober bis 25. November, 16.30–18 Uhr  
**DIE TECHNIK MACHTS**  
Kreatives Gestalten mit tollen Techniken
- 22. November bis 13. Dezember, 16.30–18 Uhr  
**ADVENTSBÄCKEREI**

## Werktags-Evensong

● Do., 22. Sept., 19 Uhr, Petrikerche

Die Mädchensolistengruppe der Singschule an der Petrikerche wird einen Werktags-Evensong am Donnerstag, den 22. September, um 19 Uhr in der Petrikerche gestalten. Es sind Werke von F. Mendelssohn (I waited for the Lord), W. Harris (Evening Service in D) und Wesley (Who can express, Thou wilt keep) zu hören. Die Mädchensolistengruppe wird an der Orgel begleitet von Gijs Burger.

Die Mädchensolistengruppe wird einen Evensong mit ähnlichem Programm am Sonntag 25.9. um 17.00 Uhr in der Alten Kirche in Essen-Kray mit der dortigen Gemeinde feiern.

## Evensong zum Buß- und Betttag

● Mi., 16. Nov., 19 Uhr, Petrikerche

Die Kantorei wird den Gottesdienst am Buß- und Betttag erneut als gesungenes Abendgebet gestalten. Erklingen werden Chorwerke von u.a. Lassus (Miserere), Walmisley (Magnificat und Nunc dimittis in d-minor), Mendelssohn (Wie der Hirsch schreit) und Rheinberger (Abendlied). Die Leitung hat Sonja Schwechten, Gijs Burger wird an der Orgel begleiten.

## Evensong zum Ewigkeitssonntag

● So., 20. Nov., 18 Uhr, Petrikerche

Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition am Ewigkeitssonntag werden der Jungen A-Chor und der Petri-Kammerchor Werke von Reger (Der Mensch lebt und bestehet), Stanford (Evening Service in C), Bainton (And I saw a new heaven) und Harris (Bring us, o Lord) singen. Wolfgang Schwering begleitet an der großen Orgel, Annegret Cohen gestaltet die Liturgie und Gijs Burger übernimmt die musikalische Leitung.

## Advent Carol Service

● So., 27. Nov., 17 Uhr, Petrikerche

Am ersten Advent wird die Kantorei wieder einen Advent Carol Service singen, wie dieser in England in vielen Gemeinden gefeiert wird. Lesungen, Advent Carols und Gemeindelieder wechseln sich in dieser Form ab. An der Orgel begleitet Petra Stahringer. Die Leitung hat Gijs Burger.

### AUCH GESTREAMT?

Ob die Konzerte öffentlich zugänglich sein werden oder live gestreamt werden, entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder [www.musik-in-petri.de](http://www.musik-in-petri.de)

Sie finden den Link zum Stream unter [www.musik-in-petri.de](http://www.musik-in-petri.de) und [www.vek-muelheim.de](http://www.vek-muelheim.de)

## Jauchzet Gott!

● So., 9. Sept., 20 Uhr, Petrikerche



Magdalene Harer

Foto: Christian Palme

In diesem Konzert werden Werke von J. S. Bach (Kantateneingangschöre „Erschallet ihr Lieder“ und „Was mein Gott will, das g'scheh' allezeit“, Sinfonia in D-Dur sowie die Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ für Sopran, Trompete, Streicher und B.c) und von C. Graupner (Concerto in Es-Dur, Das Licht des Lebens gehet auf) zu hören sein. Es singt Sopranistin Magdalene Harer sowie der Petri-Kammerchor, es spielt das Barockensemble Harmonie Universelle unter Leitung von Florian Deuter und Mónica Waisman sowie Hannes Rux-Brachtendorf, Trompete. Eintritt: 18 Euro / ermäßigt 12 Euro.



## Kinderorgeltag

● So., 18. Sept., 13 u. 15.30 Uhr, Petrikerche



Organetto

Foto: Matthias Wagner

Im Rahmen des Orgelfestival.Ruhr 2022 und des ökumenischen Kirchenhügelfestes findet der Kinderorgeltag in der Petrikerche statt. Die Kinder können unter der Leitung von Gijs Burger eine echte Orgel selbst bauen und spielen! Geeignet ist das Projekt für jeweils max.15 aktive Kinder je Gruppe ab 8 Jahren. Die „Orgelbaustelle“ wird per Video auf Großleinwand übertragen. Gruppe 1 von 13 bis 14:30 Uhr, Gruppe 2 von 15:30 bis 17 Uhr.

Eine Anmeldung bis 15.9. ist für eine aktive Teilnahme zwingend erforderlich mit Angabe der gewünschten Gruppe unter [g.burger@musik-in-petri.de](mailto:g.burger@musik-in-petri.de).

# Sonatae Tam Aris Quam Aulis Servientes

● Fr., 28. Okt., 20 Uhr, Petrikerche



## Harmonie Universelle

Foto: Stefan Flach

Die Sammlung, die den Titel dieses Konzertes trägt, veröffentlichte Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644–1704) als eine seiner besten Sammlungen mit Instrumentalmusik 1676. Sie enthält Sonaten zu fünf, sechs oder acht Stimmen. Manche sind für Streicher alleine, andere enthalten auch eine oder zwei Trompeten. Biber war ein böhmischer Komponist herausragender Musik in verschiedensten Genres und einer der virtuosesten Geiger seiner Zeit. Am bekanntesten sind seine Sonaten für unterschiedlich scordierte (umgestimmte) Violinen. Durch die Umstimmung mehrerer Saiten bekam die Violine ganz neue mehrstimmige und klangliche Möglichkeiten. Es spielt das Barockensemble Harmonie Universelle unter der Leitung von Florian Deuter und Mónica Waisman. Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro.

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Kalif Storch

● Sa., 5. & So., 6. Nov., 17 Uhr, Petrikerche; für Schulklassen: Mo., 7. Nov., 9.30 & 11.30 Uhr

In diesem Jahr wird als Kinderoper „Kalif Storch“ von K. U. Ludwig aufgeführt. In diesem Märchen verwandeln sich Kalif und Großwesir aus lauter Spaß in Störche, vergessen dabei aber das Zauberwort und können sich nicht wieder zurückverwandeln. Schon bald merken sie, dass dieses Unglück kein Zufall ist, sondern List, damit ein anderer Palast und Thron einnehmen kann. Es singen und spielen Solisten und Chorgruppen der Singschule sowie ein professionelles Kammerensemble. Die Regie übernehmen Katja Heinrich und Carola Bühn. Die musikalische Leitung der anderthalbstündigen Kinderoper hat Gij's Burger. Am 7. November um 9.30 und um 11.30 Uhr

gibt es zwei zusätzliche Aufführungen speziell für Schulklassen. Das Projekt wird gefördert vom Landesmusikrat NRW und dem Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikerche.

Karten mit freier Platzwahl gibt es im Vorverkauf ab dem 26. Oktober, jeweils mittwochs und freitags von 16–18 Uhr im Petrikerchenhaus, für Erwachsene: 12 €, für Kinder 4 € – und jeweils eine halbe Stunde vor der Aufführung an der Abendkasse.

LANDESMUSIKRAT.NRW



Foto: Hendrik Dorgathen

## Kinder und Jugend

**Mi**  
15.45 Uhr Wichtelchor *Petrikerche*  
ab Vorschulalter und 1. Schuljahr  
16.30 Uhr Mädchenkantorei B-Chor *Petrikerche*  
ab 3. Schuljahr  
17.45 Uhr Mädchen A-Chor *Petrikerche*  
19.00 Uhr Mädchen-Solistengruppe *Petrikerche*

**Do**  
15.45 Uhr Spatzengruppe *Petrikerche*  
für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern  
16.30 Uhr Zimbalistengruppe Mädchen *Petrikerche*  
ab 2. Schuljahr, kursweise  
18.00 Uhr Mädchen-Solistengruppe *Petrikerche*

**Fr**  
15.15 Uhr Zimbalistengruppe Jungen *Haus Scharpenberg, Saal 1*, ab 2. Schuljahr, kursweise  
16.30 Uhr Jungen B-Chor *Petrikerche*  
17.45 Uhr Jungen A-Chor Sopran *Petrikerche*  
19.00 Uhr Jungen A-Chor *Petrikerche*  
Tenor & Bass

## Erwachsene

**Di** 19.45 Uhr Kantorei *Petrikerche*  
**Mi** 10.00 Uhr Vormittagskantorei *Haus Scharpenberg*  
20.00 Uhr Kammerchor (Tel. 388 00 25)  
**Do** 19.30 Uhr ChoroNeo *Pauluskirche*

## Musikgruppen

**Di** 19.00 Uhr Flötenkreis *Petrikerchenhaus*  
**Sa** 16.00 Uhr Singen und musizieren bewegt *Pauluskirche*  
24.09., 22.10. und 26.11.

## Tag des offenen Denkmals – Petrikirche

- So., 11. Sept., nach dem Gottesdienst, Petrikirche

Am Tag des Offenen Denkmals am 11. September wird die Petrikirche nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr geöffnet sein. Jeweils um 14, 15 und 16 Uhr finden ca. 20-minütige Führungen statt. Bei gutem Wetter beginnen sie vor dem Hauptportal, weiter geht es ins Mittelschiff. Ein Schwerpunkt wird bei den von Ernst Rasche entworfenen Kirchenfenstern liegen.

In der Zwischenzeit erklingt Orgelmusik, sodass man sich die Kirche auch selbst erschließen kann. Dafür hilfreiche Prospekte, auch zum Mitnehmen, liegen aus.

## Bewegt durch's Leben – Ein Tag für alle Generationen

- Sa., 5. Nov., 10–16 Uhr, Haus Scharpenberg

Gemeinsam mit der Evangelischen Familienbildungsstätte laden wir zu Workshops, offenen Mitmach-Angeboten, Musik und Gesang, einer Hausführung, Imbiss, Drinks, Kaffee und Tee, Kuchen und vielem mehr ins Haus Scharpenberg ein.

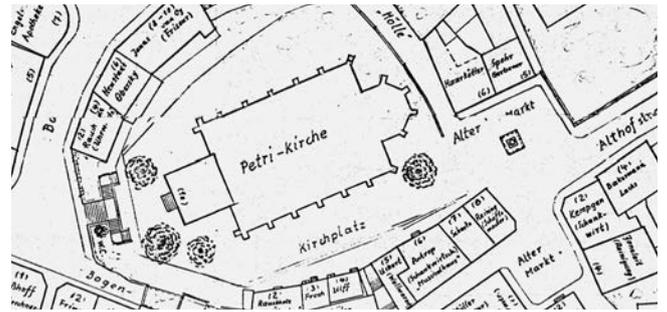
Dazu gibt es eine interessante Podiumsdiskussion mit geladenen Gästen zum Thema „Sichere Wege durch die Stadt für Jung und Alt – Was ist dafür zu tun?“

Ein Stationen-Weg führt vom Haus am Scharpenberg zur Pauluskirche, Witthausstr. 11, wo wir um 17 Uhr herzlich zur Teilnahme am „Gottesdienst bewegt“ einladen. Weitere Informationen finden Sie auf den Plakataushängen und unter dem QR-Code.



## Altstadt-Spaziergang – Teil 2

- Mo., 7. Nov., 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Nach dem Spaziergang in Bildern rund um die Petrikirche wird ein zweiter Teil der Altstadt erschlossen. Ulrich Turck zeigt Bilder aus seinem privaten Archiv, die einen Blick auf das historische Mülheim in der Zeit vor der Zerstörung durch den 2. Weltkrieg eröffnen. Unter anderem geht es in Teiner-, Bach- und Kaiserstraße sowie Delle, Friedrich- und Eppinghoferstraße. Bezüge zur Jetztzeit herzustellen ist spannend und erhellend.

Wir bitten um eine Anmeldung beim Gemeindebüro bis zum 2. November, Tel.: 43 72 801 oder Mail [vek@kirche-muelheim.de](mailto:vek@kirche-muelheim.de)

## Frühling im November – Lesung und Musik

- Do., 24. Nov., 19 Uhr, Haus Scharpenberg

November, die Tage werden trüber; wer weiß schon, was die Zeitumstände mit sich bringen. Christa Böhner und Wolfgang Hausmann heben bekannte und unbekanntes Frühlingsschätze aus der Literatur. Denn eins steht fest: Der Frühling kommt und Hoffnung blüht immer.

Michael Lohmann begleitet den Abend am Piano und erhellt die Gedanken auf seine Weise. Getränke stehen zur Verfügung. Die Einladung gilt für Gäste von außerhalb und die Bewohner\*innen des Hauses Scharpenberg.

## Boogie@Petri nimmt wieder Fahrt auf

- Mi., 9. Nov., 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Die Musikreihe „Boogie@Petri“ im Petrikirchenhaus geht in eine neue Runde. Gastgeber Christian Christl hat ja in den letzten Jahren viele hervorragende Musiker zu den Konzerten eingeladen. Diese Idee setzt er jetzt mit dem Musiker Edwin Kimmler aus dem niederbayerischen Landshut fort. Kimmler ist ein Multi-Instrumentalist:

Er beherrscht das Klavier genauso wie die Gitarre und die Mundharmonika. In Kimmlers Repertoire finden sich Blues-, Boogie Woogie- und New-Orleans-Klänge mit südamerikanischen Rhythmen.

Gemeinsam mit Gastgeber Christian Christl hat Edwin Kimmler in den letzten 30 Jahren mehr als 500 Konzerte in ganz Europa gespielt. Das wird mit Sicherheit ein entspannter, interessanter und vor allem musikalisch hochwertiger Abend.

Einlass ist ab 18.30 Uhr; Beginn: 19 Uhr.

Ticket-Reservierung im Gemeindebüro, Tel: 4 37 28 01, E-Mail: [vek@kirche-muelheim.de](mailto:vek@kirche-muelheim.de) oder: [tickets@bayoogie.com](mailto:tickets@bayoogie.com),

18 Euro. Abendkasse ohne Reservierung 20 Euro.

## Ökumenische Martinszüge

- Do., 10. Nov., 17.30 Uhr,  
Pauluskirche und St. Mariae Geburt



Wie in den vergangenen Jahren starten die beiden Ökumenischen Martinszüge aus Holthausen und der Altstadt mit je einer ökumenischen Kurzandacht in der Pauluskirche, Witthausstraße 11, und der Kirche St. Mariae Geburt in der Althofstraße.

Die beiden Martinszüge ziehen dann durch das Kahlenberg-Viertel und die Altstadt, um sich an der Freilichtbühne zu vereinen. Dort findet ein Martinsspiel mit Reiter am Martinsfeuer statt, es werden Martinslieder gesungen – und auch für Pumänner, Bratwurst und Glühpunsch ist gesorgt ...

## KinoKirche: Ein Dorf sieht schwarz

- Sa., 19. Nov., 19 Uhr, Pauluskirche



Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen...

Spielfilm, Regie: Julien Rambaldi,  
F 2017, 94 Minuten, FSK 0

Der Eintritt zur KinoKirche ist frei,  
um eine Spende wird gebeten!

## Büchercafé Las Torres beim Adventsmarkt

- 25. Nov. bis 11. Dez., Petrikirchenhaus

Das Büchercafé von Las Torres e. V. (im Moment noch ohne Kaffee und Kuchen) öffnet von Freitag, den 25. November, bis Sonntag, den 11. Dezember, parallel zum Adventsmarkt in der Altstadt im Untergeschoss des Petrikirchenhauses. Öffnungszeiten: wochentags 16 bis 20 Uhr und am Wochenende 14 bis 20 Uhr. Montags ist Ruhetag.

## Odessa Projekt – A trip to the balkans & beyond

- Fr., 4. November, 19.30 Uhr, Pauluskirche



### Odessa Projekt

Die fünf Musiker\*innen, von denen Stefanie Hölzle und Daniel Marsch Vielen schon als „Duo Tangojim“ bekannt sind, vereint die Liebe zur Musik Osteuropas. Im Programm des Odessa-Projekts reihen sich Klänge vom Balkan und aus Griechenland an Lieder aus Mazedonien, der Türkei und Russland. Der Wechsel von Balkantänzen und Klezmer, jiddischen und Romaliedern belebt das vielseitige Programm der Band.

Die Musik erzählt vom tanzenden Großvater auf einer Roma-Hochzeit, von der Brautsuche im mazedonischen Dorf, von den wundersamen Heilwässern der serbischen Stadt Niš, von der jüdischen Emigration nach Amerika und vom großen Glück, das die Kinder bringen.

Mit mehrstimmigem Gesang, mit Saxofon, Klarinette, Geige, Akkordeon, Kontrabass und Percussion erzeugt das Odessa-Projekt eine vielfältige Klangbreite. Die Band nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise quer durch Osteuropa, weiter zum jiddischen Theater am Broadway und zurück nach Odessa, dem Schmelztiegel der Kulturen.

Ein Konzert zum Zuhören, Mitsummen, Singen und Tanzen. – Eintritt frei, Spende erbeten.

# TERMINE

<b>Montag</b>	09.30 Uhr	Hatha Yoga Pauluskirche	wöchentlich <small>(NICHT IN DEN FERIEEN)</small>
	16.30 Uhr	Nordic Walking II – Bismarckturn Info: 0174/8 47 53 98	wöchentlich
	18.00 Uhr	Netzwerk-Team Petrikirchenhaus Info: 01578/6 40 36 72	3. Montag im Monat
	20.00 Uhr	Abend für die Frau Pauluskirche – Info: 37 41 37	1./3. Montag <small>(NICHT IN DEN FERIEEN)</small>

<b>Dienstag</b>	10.00 Uhr	Nordic Walking I Dohne 74 Info: 38 11 07	wöchentlich
	10.00 Uhr	Radeln mit Spaß Info: 36 08 83 oder 48 36 20 Termin und Treffpunkt auf Anfrage!	1./3. Dienstag
	10.00 Uhr	Radfahren PUR Info: 87 64 06 oder 37 06 89 Termin und Treffpunkt auf Anfrage!	2./4. Dienstag
	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik Haus Scharpenberg	wöchentlich
	15.00 Uhr	Treffpunkt Scharpenberg Haus Scharpenberg A. Cohen Entedank Sankt Martin (C. Behrend)	13.09. 04.10. 08.11
	16.30 Uhr	Kraut & Rüben Haus Scharpenberg Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)	2. /4. Dienstag

<b>Mittwoch</b>	9.00 Uhr	Frühstückstreff 50+ Pauluskirche Anmeldung + Info: 37 39 98	3. Mittwoch
	10.30 Uhr	Männer-Sache: Boule spielen Haus Scharpenberg – Info-Tel. 38 19 01	1./3. Mittwoch
	11.00 Uhr	Literaturkreis Petrikirchenhaus „Beinahe Alaska“ (A. Weitholz) „Frauen im Mittelalter“ (E. Ennen) Geschichtliche Führung durch Werden	3. Mittwoch 21.09. 19.10. 16.11.
	15.00 Uhr	Cafeteria Haus Scharpenberg	1. Mittwoch
	15.00 Uhr	Frauentreff Pauluskirche	2. Mittwoch
	15.00– 17.00 Uhr	Las Torres e. V. – Büchercafé (zurzeit nur Bücherverkauf) Petrikirchenhaus	wöchentlich <small>(NICHT IN DEN FERIEEN)</small>
	16.00 Uhr	Frauentreff Petrikirchenhaus	3. Mittwoch
	18.30 Uhr	Mülheimer Spinntreff Pauluskirche – Tel. 39 03 02	1./3. Mittwoch
	19.00 Uhr	Offenes Singen Haus am Scharpenberg	2. Mittwoch (ab Nov. 18:00Uhr)
	19.15 Uhr	Frauenkreis Petrikirchenhaus	1./3. Mittwoch
	19.30 Uhr	Ökumenekreis Petrikirchenhaus – Infos: Tel. 43 47 70	n. A.

<b>Donnerstag</b>	09.00 Uhr	Senior*innenfrühstück Haus Scharpenberg	3. Donnerstag
	15.00 Uhr	Frauen-Power I, Boule spielen Scharpenberg Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88	1. Donnerstag
	15.00 Uhr	Frauen-Power II, Boule spielen Scharpenberg Info-Tel. 38 47 88	3. Donnerstag
	17.00 Uhr	Netzwerk-Treffen Petrikirchenhaus / online Info-Tel. 01578-6 40 36 72	1. Donnerstag
	19.45 Uhr	Literaturkreis für Frauen Pauluskirche „Der Spieler“ (Fjodor M. Dostojewskij) „Alte Sorten“ (Ewald Arens) „Die Pest“ (Albert Camus)	28.09. 27.10. 24.11.

<b>Freitag</b>	10.00 Uhr	Eutonie und Achtsamkeit Haus Scharpenberg Info: 43 28 20	GRUPPE 1: 2./4. Freitag GRUPPE 2: 1./3. Freitag
	15.00 Uhr	Spielenachmittag Haus Scharpenberg	wöchentlich
	15.00 Uhr	Kartenspiel-Treff Petrikirchenhaus	3./4. Freitag
	15.15	Sing' mal wieder Pauluskirche Info: 39 02 02	3. Freitag
	18.00 Uhr	Gottesdienst bewegt – Teamtreffen Pauluskirche	wöchentlich
19.00 Uhr	Single-Freizeit-Treff 50+ Info: 0201-58 36 07	14-tägig	

<b>Sa</b>	14.00– 17.00 Uhr	Bücherverkauf von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus (Untergeschoss) Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74	1./3. Samstag
	N. N.	Netzwerk VEK – unterwegs Info: 0201 / 58 36 07	Termine auf Anfrage
	N.N.	Samstagstour Info: 38 41 82	Termine auf Anfrage

<b>So</b>	12.00– 17.00 Uhr	Büchercafé von Las Torres e. V. (zurzeit nur Bücherverkauf) Petrikirchenhaus Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74	2. Sonntag
	15.00 Uhr	Café für Trauernde Scharpenberg Info und Anmeldung: Tel. 0174 / 8 47 53 98	Termine auf Nachfrage

Bitte beachten Sie, dass sich Termine aufgrund allgemeiner Bestimmungen zur Pandemiebekämpfung kurzfristig ändern können. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite der VEK:  
[www.vek-muelheim.de](http://www.vek-muelheim.de)

## TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4 37 28 01 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.